



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0373/2025		Datum: 14.07.2025	
Dezernat 4			
Verfasser:	85-EB Stadtentwässerung	Az.: 85/P/Kö	
Betreff:			
Installation von Niederschlagsmessenrichtungen im Stadtgebiet			
Gremienweg:			
16.09.2025	Werkausschuss "Stadtentwässerung"	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Beschlussentwurf: Der Werkausschuss Stadtentwässerung beschließt die Errichtung eines flächendeckenden Niederschlagsmessnetzes zur kontinuierlichen Erfassung und Überwachung des Niederschlagsgeschehens im Stadtgebiet.

Begründung: Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung betreibt auf dem Baudezernat und auf dem Gelände der Kläranlage Wallersheim zwei Niederschlagsmessstellen. Diese erfassen ca. ein Viertel des Niederschlagsgeschehens im Stadtgebiet. Um Niederschlagsereignisse flächendeckend über das gesamte Stadtgebiet erfassen zu können, soll das vorhandene Messnetz, durch die Installation von 6 zusätzlichen Messeinrichtungen vervollständigt werden. Die Aufstellung soll in den Stadtteilen Bubenheim, Rübenach, Lay, Immendorf, Arzheim und Horchheim auf eigenen Betriebsflächen wie z.B. Pumpwerken oder Regenrückhaltebecken erfolgen.

Die Messgeräte sind über das Mobilfunknetz mit einem zentralen Datenportal verbunden. Durch die kontinuierliche Aufzeichnung der Niederschlagsereignisse in Echtzeit können potenzielle Starkregenereignisse frühzeitig erkannt und aufgezeichnet werden. Bei Überschreitung bestimmter Grenzwerte, wird automatisiert eine Warnung via E-Mail oder SMS an einen vordefinierten Personenkreis, wie z.B. die Einsatzleitung der Feuerwehr abgegeben, um die Einsatzkräfte über eine bevorstehende Einsatzlage zu informieren.

Neben der Frühwarnung bei Starkregenereignissen liefert die kontinuierliche Niederschlagsaufzeichnung wichtige Daten für die hydrodynamische Kanalnetzrechnung. Die daraus gewonnene Datenreihe dient dazu, Überlastungen und Rückstau zu lokalisieren und zu minimieren.

Es ist vorgesehen, die Messeinrichtungen im ersten Quartal 2026 zu installieren. Die Gesamtkosten betragen rund 55.000€. Hiervon entfallen auf die Lieferung und Montage rund 45.000€ und auf die Nebenkosten rund 10.000€. Die erforderlichen Mittel sind im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2025 in Höhe von 50.000€ und im Wirtschaftsplan 2026 in Höhe von 20.000€ unter der Kontonummer 0085009 etatisiert. Die Maßnahme ist im Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Koblenz mit der lfd. Nr. 6 ÖVV ausgewiesen.

Anlage: Übersichtslageplan

Finanzielle Auswirkungen: siehe obige Ausführungen

Auswirkungen auf den Klimaschutz: Das Niederschlagsmessnetz ermöglicht es langfristig die Auswirkungen des Klimawandels auf das lokale Niederschlagsgeschehen zu dokumentieren und kann damit zu einem besseren Verständnis und einer höheren Akzeptanz von Maßnahmen zum Klimaschutz beitragen.

